

Frühjahrsrapport der Freiwilligen Feuerwehr Köflach

Samstag nachmittag fand sich die Freiwillige Stadtfeuerwehr Köflach zu ihrem Frühjahrsrapport 1978 vor dem Rüsthaus ein, womit gleichzeitig der Auftakt für die während der kommenden Monate wöchentliche Übungstätigkeit erfolgte.

BFR HBI Rudolf Reif nahm nach der Meldung an Bürgermeister Michael Pay die Begrüßung vor, wobei er unter anderem auch die Vizebürgermeister Direktor Oberschulrat Franz Mayr und Oberschulrat Hermann Daum, die Stadträte Reinhold Scheucher und Hans Lichtenegger, die Gemeinderäte Franz Halper und Rudolf Ofner, weiters Landesbranddirektor Karl Strablegg, Landesfeuerwehrarzt OSR Dr. Otto Koren, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini und Gustav Scherz, EABI Karl Fechter, HBI Heinrich Zach willkommen heißen konnte.

In der Folge nahm dann BFR HBI Rudolf Reif die Angelobung der nächstehenden jungen Feuerwehrmitglieder vor: Karl Strohhäusel, Josef Lichtenegger, Josef Wretschko, Dieter Heinrich, Wolfgang Jäger, Norbert Pfennich und Walter Schlack.

Nach der Besichtigung des Rüsthauses und der Ausrüstungsgegenstände durch die Ehrengäste, wobei BFR HBI Reif die Führung übernahm, sprachen dann Landesbranddirektor Karl Strablegg und Bürgermeister Michael Pay.

Beide hoben die immer unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und starke Schlagkraft der FF Köflach hervor und sagten ihr hierfür Dank und Anerkennung.

Der Landesbranddirektor befaßte sich dann kurz mit Fragen der Unfallsverhütung und appellierte an alle FF-Mitglieder, diesem Problem größtes Augenmerk zuzuwenden und alle Vorsorgemaßnahmen zur Verhütung von Unfällen genauestens einzuhalten.

Bürgermeister Michael Pay stellte in seinen Kurzausführungen fest, daß die Gemeindevertretung sich immer der enormen Wichtigkeit dieser Nächstenhilfeeinrichtung bewußt sei und alle Anstrengungen unternehme, ihren berechtigten Wünschen hinsichtlich der Anschaffung von Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen Rechnung zu tragen.

Gleichzeitig richtete er aber an alle Wehrangehörigen der Stadtfeuerwehr Köflach den eindringlichen Appell, Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände bestens zu warten, da mit einer schlechten Wartung echtes Volksgut vorzeitig zerstört werde, wofür alle Steuerzahler von Köflach aufkommen müßten.